

Protokoll der Schulkonferenz vom 10.06.2026

Anwesende: Frau Hentschel (SL.), Herr Radzioch (SL.), Kurt Barabas (SL.), Linda Bidner (E.), Alexandra Magdziak (E.), Jana Hertwig (E.), Julia Schweiker (E.), Jens Brand (E.), Sofia Lunow (SV.), Noah Krolkowski (GSV), Emilia Kißling (GSV); Frau Meyer (L.), Herr Pinto (L.), Frau Okoro (L.)

1. Aufnahme neue 7. Klassen

- Der siebente Jahrgang wird in diesem Jahr siebenzünftig, obwohl die Raumkapazitäten der Schule eigentlich damit überlastet werden.
Ursache dieser Überauslastung: Mangel an Schulplätzen in Pankow
- Vorteil für die Schule: Bewilligung von mehr Personalstellen;
Vorteil für die Schüler*innen: gesunkener Aufnahmedurchschnitt (1,7)
- Aufteilungskriterien: gewachsene Grundschulgruppen nicht trennen, ausgeglichene Anzahl Jungen/Mädchen und inklusiv zu fördernde Schüler*Innen

2. Brandschutzzustand der Schule

Herr Radzioch informierte über die Kollision von wachsenden Schülerzahlen im Haus 2 mit dem dort vorhandenen Brandschutzzustand:

So fehlten dem Gebäude bspw. Brandschutzabschnitte und Brandschutztüren. Ein Zustand der dem Schulamt/Senat seit 2017 bekannt ist.

Aufgrund der steigenden Schülerzahlen wies Herr Radzioch erneut auf diese Problematik hin.

Vertreter des Hochbauamtes Herr Lange und Herr Linneweber (Gruppenleiter Bauunterhaltung) sagten zu, dass eine Summe von 300.000 Euro genutzt werden könnten, um das Brandschutzkonzept zeitnah zu überarbeiten

- Eine Auslagerung der Schule, um das Gebäude zu sanieren und brandschutzgerecht auszustatten, soll 2030 erfolgen.
- Die Anwesenden unterstützten mit den Unterschriften einer Vertreter*In der Schülerschaft, der Eltern und des Lehrerkollegiums ein Schreiben an den Senat, der die Problematik einer bis an die Grenze der räumlichen Kapazitäten mit Schüler*Innen ausgelasteten Schule, die sich in einem prekären Brandschutzzustand befindet, darstellt und hinterfragt, ob dieser Zustand ein sicheres Unterrichten ermöglicht und der implizierten Forderung diesen unhaltbaren Zustand zeitnah zu beheben.

3. Handyregelung: Formulierung der Regel für die Hausordnung

Handyregelung:

Die Smartphones der Schulgemeinschaft bleiben auf dem gesamten Schulgelände ausgeschaltet.

Die KuK können das Gerät als digitales Klassenbuch verwenden.

Bei Verstoß gegen diese Regelung wird das Smartphone konfisziert und die Erziehungsberechtigten werden umgehend informiert. Das Gerät wird am Folgetag nach Beendigung des Unterrichts wieder ausgehändigt.